

In die Gülle getreten



Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Hans Penner ist vielen PI-Lesern durch seine mahnenden Beiträge an Politiker bekannt. In vielen seiner offenen Briefe hat er Missstände auf den Punkt gebracht, und den verantwortlichen Politikern einen Spiegel vorgehalten. Auch an Margot Käßmann wandte er sich jetzt „in Sorge um die Zukunft des Protestantismus“. Penner hielt der Bischöfin vor, dass sie nicht in der Nachfolge Jesu stehe, da sie an Seiner Auferstehung zweifle und gleichzeitig eine Verbreitung des Islam durch Unterricht an Schulen wünsche. Eine Durchschrift dieser Mail erhielt jetzt auch Serap Güler (Foto oben), CDU-Vorzeigemigrantin und NRW-Landtagsabgeordnete.

Selbstverständlich bot Dr. Penner den Adressaten an, in einen inhaltlichen Dialog zu seinen Auffassungen zu treten. Man ahnt es, dazu sind beide Frauen dann nicht in der Lage, wenn Widerspruch oder eine andere Weltsicht kommt. Zwar sprechen beide ~~Nazi~~-Deutsch, und Güler studierte neben Germanistik sogar ~~Geschwätz~~Kommunikationswissenschaften. Doch viel kommt nicht dabei heraus, wenn man Steuergelder an Menschen vergibt, die außer ihrer Sprache sonst keine Kultur aufweisen. Güler ist der lebendige Beweis dafür, denn in Antwort auf die Thesen Penners brachte die „Kommunikationswissenschaftlerin“ nicht mehr heraus als eine pöbelnde Beleidigung in Richtung eines Mannes, dem sie in punkto Faktenkenntnis nicht annähernd das Wasser reichen kann. Der Antwortbrief der Gülle lautet:

Am 25.05.2017 um 15:29 schrieb Serap.Gueler@landtag.nrw.de:

Bin ich froh, künftig von so einem Penner wie Ihnen keine Mails mehr bekommen zu müssen!

Ohne Gruß

Serap Güler

Mitglied des Landtags

CDU Fraktion

Wir empfehlen Dr. Penner, nie wieder einen Dialog mit so einer türkischen Kommunikationswissenschaftlerin beginnen zu wollen, auch nicht wenn sie in der CDU als Quotentürkin Abgeordnete wichtige Ämter bekleidet. Es wird nicht gelingen, mit Gülle kann man nicht reden. Tritt man versehentlich hinein, fängt sie an zu spritzen und zu riechen. Die angeschriebene Jauchegrube ist der beste Beweis dafür.